

Schnellstart Wegweiser

Schließe die Xbase09 mit dem Mix-Ausgang und/oder mit den Einzelausgängen an einen geeigneten Verstärker oder ein Mischpult an.

Schalte sie ein (Rückseite rechts ... Display und verschiedene Taster leuchten)!

Drehe die Gesamtlautstärke (oben rechts) und die Einzellaustärken der drei Instrumente auf (BD Level, SD Level, HH level ungefähr in der Mitte).

3.1. Patterns anhören:

Wähle den Pattern-Modus, drücke auf „Patt“ (mitte/rechts auf dem Gerät). Benutze die Up/Down-Taster und begebe Dich zu Pattern #1 (LED zeigt P01). Drücke den „Start“-Knopf (vorne links). Du kannst ein Dir angenehmes Tempo einstellen, indem Du die ganz unten recht gelegene Accent-Taste gedrückt hältst und dabei mit dem Tempo/Data-Knopf (mitte rechts) das Tempo einstellst. Mit den Up/Down-Tastern kannst Du während die Maschine läuft zwischen den verschiedenen Patterns hin und herspringen.

Um zu erfahren, wie sich die Sounds aus den drei Spuren zusammensetzen, höre einzelne Spuren von BD, SD oder HH solo ab, indem Du die jeweils anderen beiden Spuren an den Einzellaustärken leisedrehst.

Wenn einzelne Spuren wabern oder vibrieren, sind sie von einem oder zwei der internen LFOs (Low Frequency Oszillator) moduliert - dazu später mehr.

Es gibt Patterns, die zwei Pattern-Speicherplätze belegen und somit längere Arrangements haben. Die jeweils gespielte Hälfte wird durch Axx/Bxx angezeigt. Um weitere Patterns jenseits anzuhören, muß man doppelt „Up“ betätigen, um sie zu überspringen.

3.2. Sounds ausprobieren:

Gehe in den Pattern-Modus (drücke PATT) und gehe zu Pattern #1 (Down... LCD zeigt P01). Jetzt gehe in den Performance-Mode, drücke hierzu auf PERF (mitte rechts). Die Regler für die Performance der drei Instrumente sind jetzt aktiv. Du kannst auf den „Pads“ (vorne/grau) die BD, SD und das HH spielen oder den Rhythmus laufen lassen und dabei in den drei Spuren die Möglichkeiten zur Klangveränderung ausprobieren. Um zum Beispiel die Möglichkeiten der BD zu erforschen, drehe die Lautstärke von SD und HH auf Null und lasse den Rhythmus laufen.

Die Regler sind aufgeteilt in drei Bereiche für die drei Instrumente, BD oben links - SD oben mitte - HH oben rechts. Drehe was das Zeug hält - die Regelmöglichkeiten sind vielfach interaktiv voneinander abhängig und dementsprechend hört man nicht immer sofort die Bewegungen. Es entstehen immer wieder neue Möglichkeiten der Kombination - probiere es aus!

Probiere alle drei Instrumente auch „solo“. In der HH-Stimme gibt es natürlich auch Clap, Rim, Crash, Ride und Noise-Samples, die vorwärts und rückwärts abgespielt werden können. Diese auszuprobieren, empfiehlt sich im Pattern-Mode, dazu später mehr.

Während die Maschine läuft, kann man die verschiedenen vorprogrammierten Drum-Kits mit den UP/DOWN - Tastern durchsteppen. Es sind 100 Kits als nicht veränderbare ROM-Sets (r00 bis r99) und 100 editierbare, veränderbare Kits (F00 bis F99) in der Maschine.

Das laufende Rhythmus-Schema (Pattern) kann man im Performance-Mode durch Drücken der Taster 1 bis 16 wechseln. Es läuft dann das jeweilige Pattern aus der gerade angewählten

Bank. Weiterhin kann man zwischen den 200 Kits mit Up/Down hin und herspringen und die Sounds ausprobieren und verändern.

3.3. Patterns programmieren (Hier fängt der Spaß erst an!)

Gehe in den Pattern-Mode (PATT leuchtet). Drehe alle Einzellautstärken und den Master-Volume wieder auf.

Drücke den Start-Knopf - folgende Schritte können alle bei laufender Maschine gemacht werden, die Xbase ist als Musikinstrument zur Live-Programmierung konzipiert.

Suche mit den Up/Down - Tastern ein leeres Pattern, Du hast es gefunden, wenn Du nichts hörst (Klasse!)(- meist jenseits von P30..?).

Drücke den „WRITE“-Taster (mitte rechts), Write leuchtet und die kleine LED neben dem BD-Pad blinkt. Dieses sagt Dir, daß jetzt die BD-Spur editiert wird.

Durch Drücken der 16 Step-Taster schaltest Du Steps auf einer Rhythmusspur an oder ab. Für ein Beispiel-Pattern wähle jetzt die Steps 1, 5, 8, 9, 11, 14 und 16. Die entsprechenden Taster leuchten während alle anderen nicht leuchten. Ein Leuchtpunkt läuft die gesamte Reihe ab und zeigt Dir, was Du gerade hörst.

Jetzt tippe einmal auf das SD-Pad - die kleine LED neben dem Pad blinkt, wir editieren die SD-Spur. Es sollte jetzt keine Snare zu hören sein und kein Note-Taster leuchten. Für unser Beispiel Pattern selektiere die Steps 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 15, und 16.

Tippe auf das Closed HiHat-Pad und wähle so die HH-Spur an. Selektiere 7, 11 15. Jetzt sollten alle drei Spuren zu hören sein; stelle nach Wunsch die Lautstärken und das Tempo ein.

Tippe auf das SnareDrum-Pad und wähle so wieder die SD-Spur an. Drücke auf das ACCENT-Pad - die SD-LED und die Accent-LED blinken jetzt gleichzeitig. Alle Noten-Taster sind wieder aus, denn bis jetzt ist keine der Snare-Noten „accentuiert“ - das heißt lauter gemacht worden. Es kann jetzt natürlich nur ein Step accentuiert werden, der als Ton in der „normalen“ SD-Spur auch selektiert ist. Um zu sehen, welche Steps für die Snare angewählt sind, drücke einfach nochmal das Accent-Pad (LED geht aus) und die SD-Steps sind wieder sichtbar.

Wähle nun wieder die Accent-SD-Spur und selektiere die 5, 8, 13, 14, 15, und 16. Stelle nun den Accent-LEVEL über den Accent-Lautstärke-Regler (oben rechts) ein und drücke noch einmal das Accent-Pad zum Verlassen des Accent-Mode.

Jetzt kannst Du wieder die BD oder die HH-Spur anwählen, indem Du einmal auf das jeweilige Pad tippst (entsprechende LED blinkt), die Accent-Spur anwählen und auch dort genauso ein paar Notenwerte lauter machen als die anderen.

So - next Step: zur ultimativen Sound-Stufe....

Drehe die SD- und HH - Lautstärken runter und höre die Bass Drum solo. Halte das BD-Pad gedrückt und tippe gleichzeitig auf die WRITE-Taste. BD-LED und Write-Taste blinken jetzt gleichzeitig und die BD klingt eventuell anders, weil die Sound-Regler hierdurch aktiviert worden sind.

Du kannst jetzt an den BD-Sound-Reglern (Tune, Pitch, Decay...) einen Sound einstellen und diesen mit der Spur in diesem Pattern speichern. Hierzu drückst Du einmal auf den WRITE-Taster zum Verlassen der Editier-Funktion, und dann ein zweites Mal um wieder im Write-Mode weiterzuarbeiten, „Write“ leuchtet konstant.

Jetzt drückst Du mit dem gehaltenen BD-Pad gleichzeitig die Step-Taste #1. Die 1 und die BD-LED blinken jetzt gleichzeitig. Wenn Du an den Reglern den Sound der BD verstellst,

ändert sich nur der Klang von Step #1; alle anderen bleiben so wie sie vorher editiert wurden. Suche einen der „1“ gebührenden Sound und speichere ihn auf diesen Step, indem Du die „1“ einmal tippst, um den Edit-Mode zu Verlassen und ein zweites mal, um den Step wieder zu hören. Die „1“ leuchtet jetzt wieder konstant und ist als entsprechend veränderter Ton zu hören. Es können natürlich nach gleichem Schema auch mehrere Steps angewählt und gleichzeitig verändert werden.

Bei der Snare-Drum machen wir noch etwas anderes:

(Hier wird es schon etwas sportlicher!)

Drehe die Lautstärke der Snare wieder hoch und die Bass Drum runter, daß Du nur die Snare hörst. Drücke das SD-Pad, halte es gedrückt und tippe gleichzeitig auf die WRITE-Taste (SD-Led und Write blinken wie bei der BD gehabt).

Suche nach einem guten Grundsound für die Snare indem Du an den entsprechenden Reglern probierst. Bleibe im „Track-Write-Mode“ (= SD-Led und Write blinken). Drehe das Tempo etwas runter für den nächsten Schritt: Jetzt drehe den Pitch ganz nach links. Wenn das Pattern von vorne beginnt, drehst Du den Pitch langsam nach rechts, daß Du am rechten Ende ankommst, wenn das Pattern zu Ende ist. Probiere das ein paarmal und reguliere notfalls das Tempo nach (Beim Tempo regeln Accent-Taste nicht vergessen!). Wenn Die Maschine am Ende des Patterns ist und Deine „Performance“ gut sein könnte, drücke die Write-Taste zum Verlassen des „Aufnahme“-Modus.

Jetzt hörst Du in ständiger Wiederholung Deine Bewegung oder „Performance“. Du kannst diesen Vorgang wahlweise mit anderen Reglern oder anderen Bewegungen beliebig oft wiederholen...

Noch ein Beispiel:

Gehe in den Pattern-Write-Mode (Patt + Write leuchten). Selektiere die Snare-Drum Spur (SD blinkt). Halte den SD-Pad gedrückt und selektiere durch zweimaliges Tippen die Noten 9 und 11. Die beiden Taster blinken jetzt. Drehe Snare Tune ganz nach rechts, XSnapp, Decay, Noise tune und Detune ganz nach links. Die Snare auf 9 und 11 klingt jetzt wie eine Cowbell. Drücke die 11 zweimal, um sie aus dem Record-Mode zu nehmen, drehe Snare Tune leicht zurück, um zwei verschiedene Tonhöhen zu hören und drücke Step 9 auch zweimal, um den Wert zu sichern. Nach belieben kannst Du jetzt noch den Accent-Pad drücken und durch Anwahl der 9 und 11 diese Töne lauter machen als den Rest.

.... so weit - so gut...

... und jetzt die HiHat:

Drehe HH-Volume wieder hoch und BD und SD runter. Tippe im Pattern Write Mode (Patt + Write leuchten) auf das Closed HiHat Pad. Nach dieser Anleitung sollten jetzt die Noten 7, 11 und 15 leuchten.

Wähle die Steps 9 und 10 durch einmaliges Tippen an (9 + 10 leuchten). Nun drücke die Shift-Taste (unten rechts) und anschließend die Step-Taste 13 (unterschrieben mit HH sample select. Mit den Up/Down-Tastern suchst Du jetzt die Display-Anzeige „CLP“. Jetzt wählst Du nochmal die Steps 9 und 10 und drückst auf den ENTER-Taster (unten rechts) Die beiden gewählten Töne erklingen jetzt als 909 Rimshot-Sound.

Drücke wieder das Closed HiHat-Pad, halte es gedrückt und selektiere nochmal die Steps 9 und 10 über zweimaliges tippen, daß sie blinken. Nun kann man für diese Rimshots über den HH-Tune-Regler die Tonhöhe einstellen. Wenn sie gefällt, drücke die 9 und 10 abermals doppelt, um diese zu speichern.

Tipp nun auf das Open HH-Pad und dann auf die 1 und die 13. Drücke Shift und wieder die 13 für HH-sample-select. Mit Up/Down gehst Du zu „CLP“. Wähle Step #13, daß die 13

leuchtet und drücke Enter. Jetzt hörst Du dort ein Clap. Halte das Open HH-Pad gedrückt, wähle zweimal die 13, daß sie blinkt und verändere das Open HH Decay, bis es Dir gefällt. Speichere über zweimaliges Drücken wie gehabt zum Verlassen des Record-Modus. Gehe mit Shift-13 abermals zum HH sample select und mit Up/Down auf „CrH“. Wähle Step #1 und drücke ENTER,... auf der 1 ist jetzt ein Crash.

Wenn Du alle Einzel-Lautstärken jetzt wieder aufdrehst, kannst Du Dich an dieser Stelle schon einmal kurz zurücklehnen und dem lauschen, was Du da gerade eben mal so gebastelt hast..

... das war allerdings noch nicht alles:

Drücke nun die Shift-Taste und wähle den Step #6 unterschrieben mit „shuffle“. Setze den Wert mit DOWN auf „2“. Hiermit sind die anzuwählenden Notenwerte ein wenig hinter dem Beat und die ganze Sache bekommt ein anderes „Feeling“. Wähle die Noten 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 und bestätige mit der ENTER-Taste. Wenn es dir nicht gefällt, gehe mit shift-6 wieder in den Shuffle-Mode, senke den Display-Wert auf „0“, selektiere alle noch nicht leuchtenden Noten und bestätige mit ENTER.

...zuguterletzt.... (!)

Gehe in den Write-Mode und stelle das HH solo, drehe die BD- und SD-Lautstärken runter. Drücke shift-15 = die LFO-Page ! Die Regler der Bass Drum haben nun andere Funktionen:

Drehe BD Decay (= LFO Intensity) zunächst auf den Wert „000“ oder „001“.
Drehe BD Tune (= LFO Waveform) auf den Display-Wert „tri“ (Dreieck).
Drehe BD Pitch (= LFO Destination) auf den Wert „Htu“ (HH Tune).
Drehe BD harmonics (=LFO Speed) auf den Wert „004“.
Drehe BD Pulse (=LFO Sync) auf den Wert „SYn“ (Synchronisiert mit dem Tempo).
Jetzt drehe das BD Decay wieder hoch auf den Wert 10 und bestätige mit ENTER.

STOPpe die Xbase und mache das WRITE-Licht aus, hole Dir eine Zigarette oder einen netten Drink, drehe alle Lautstärke-Regler wieder auf, lehn Dich zurück und freue Dich, daß Du das wesentliche jetzt verstanden hast.

Drücke den Start-Knopf und sei sicher: Was Du jetzt hörst, gibt es in dieser Form kein zweites Mal auf unserer Welt und es ist von Dir !

In der weiteren Bedienungsanleitung findest Du diverse Tabellen und zum Teil nützliche Infos zur Vertiefung von Details, aber das wesentliche hast Du hinter Dir.